

Merkblatt Zusammenführung eines Tierschutzhundes mit einer Katze

So gelingt die Zusammenführung

Dieses Merkblatt richtet sich an alle Adoptant:innen, die bereits eine Katze bei sich haben und sich Sorgen um die Zusammenführung mit dem neuen Familienmitglied machen. Es gibt selbstverständlich nie eine 100%-Garantie, aber gute Vorbereitung ist wie fast überall im Leben die halbe Miete.

Das wichtigste ist, dass ihr den Tieren die Zeit gebt, die sie brauchen, nichts erzwingt und dabei selber immer gelassen bleibt. Denn unsere Anspannung überträgt sich auf die Tiere. Das kann hier und da schon eine Herausforderung darstellen. Aber: Wo ein Wille, da ein Weg!

Zwei Wochen vor Ankunft des Hundes: Vorbereitung ist das A & O

- **Wohnung vorbereiten:** Idealerweise hat jedes der Tiere einen eigenen Rückzugsort, an den das jeweils andere Tier nicht ran kann. Das kann ein eigenes Zimmer sein oder ein Bereich der Wohnung, der gut abtrennbar ist. Am besten du besorgst dir hierfür Katzensgitter mit Durchgangstor, um deine Wohnung abzutrennen. Dies sollte spätestens zwei Wochen vor Einzug passieren, so dass die Katze sich an die neuen Gegebenheiten bereits gewöhnt hat.
- **Rückzugsorte ausstatten:** Deine Katze sollte an ihrem Rückzugsort in Ruhe essen und trinken, schlafen sowie ihr Geschäft verrichten können. Auch der Hund benötigt einen Schlafplatz sowie Zugang zu Futter und Wasser. Gegebenenfalls macht es Sinn, sich in der Anfangszeit noch eine zusätzliche Katzentoilette sowie ein zusätzliches Hundebett zu besorgen
- **Hilfe von Expert:innen:** Da jedes Tier unterschiedlich ist, kann es sich lohnen, Tierpsycholog:innen zu Rate zu ziehen. Diese können die Katze vor Ort einschätzen und gute Tipps für die individuelle Wohnungsabtrennung geben.

Tipp: Je strukturierter ihr vorgeht, desto entspannter wird der Start

Die ersten Tage

- **Kein Sichtkontakt zu Beginn:** Hund und Katze sollen sich in den ersten 2 Tagen nicht sehen. So können sie sich bereits riechen, aber langsam innerlich vorbereiten.
- **Nur kontrollierte Begegnungen in ruhiger Atmosphäre:** Danach könnt ihr mit kontrollierten Begegnungen starten. Wichtig ist, dass ihr selbst dabei nicht gestresst seid. Habt ihr einen hektischen Tag hinter euch, dann wartet lieber noch ab, denn der erste Eindruck zählt. Der Hund sollte bei den Begegnungen stets eine Hausleine tragen. Bestenfalls ist eine:r von euch beim Hund und füttert Kekse zu, während der/die andere bei der Katze, um diese mit Leckerli zu versorgen. So können beide eine positive Verknüpfung herstellen. Stellt sicher, dass die Tiere sich nicht frontal ansehen oder gar anstarren.
- **Rückschritte sind normal:** Sollte die erste Begegnung nicht wie gewünscht ablaufen, ist das schade, aber kein Beinbruch. Dann geht's eben nochmal einen Schritt zurück. Trennt die beiden wieder und beginnt das Ganze von Vorn.

Spendenkonto

Rescute e.V.
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN DE59 6045 0050 0030 2630 82

Homepage

www.rescute-ev.de

E-Mail

info@rescute-tsv.de

- **Die Katze entscheidet:** Bitte zwingt die Tiere nicht, sich anzunähern. Wenn die Katze beispielsweise nach 2 Tagen noch nicht bereit ist, ihren Rückzugsort zu verlassen, um den neuen Mitbewohner zu begutachten, ist das völlig ok. Wartet stattdessen lieber noch ein paar Tage. Idealerweise ist die Katze neugierig genug, so dass sie sich entscheidet langsam und vorsichtig dem Hund zu nähern. Wichtig ist, dass die Katze sich jederzeit wieder zurückziehen darf.

Tipp: Je mehr Distanz am Anfang, desto entspannter die Annäherung später

Die nächsten Wochen

- **Auf und Abs sind normal:** In den ersten Tagen und Wochen gibt es sicherlich immer wieder schwierige Situationen. Bleibt am Ball und gebt nicht auf. Mit der Zeit werden sich Erfolge einstellen.
- **Unerwünschtes Verhalten sofort stoppen:** Jagdverhalten oder Aggressionsansätze des Hundes gilt es immer und sofort zu unterbinden. Bleibt konsequent und gleichzeitig fair.
- **Keine unbeaufsichtigten Treffen:** Auch in den ersten Wochen sollten die Tiere unbeaufsichtigt sein – Sicherheit geht vor.
- **Geduld zahlt sich aus:** Eine Zusammenführung kann wenige Wochen oder auch mehrere Monate dauern. Bleibt geduldig und gebt nicht auf.

Tipp: Erfolg bedeutet nicht unbedingt gemeinsames Kuscheln – sondern gegenseitige Akzeptanz und ein friedliches Miteinander.

Spendenkonto

Rescute e.V.
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN DE59 6045 0050 0030 2630 82

Homepage

www.rescute-ev.de

E-Mail

info@rescute-tsv.de